

Textinformationen

Info: (Foto - aktuell und Archiv)

Stichwörter: Agrar Deutschland Wein

Produkt: wap rhs edi erd edt bid bdt

Ressort: wi

Priorität: 4

Meldungsnummer: 449

Wortanzahl: 192

Abschlusszeile: dpa pz yyrs n1 bvi

Copyright: dpa

Di, 28.08.2018, 4:00

«Große Gewächse»: Rotweinerzeuger hoffen auf mehr Exporte

Wiesbaden/Bodenheim (dpa) - Die Erzeuger deutscher Rotweine hoffen, mit Qualitätsweinen künftig auch international mehr Abnehmer zu finden. «Im Ausland finden die Rotweine noch nicht die Anerkennung, die sie verdienen», sagte die Geschäftsführerin des Verbands Deutscher Prädikatsweingüter (VDP), Hilke Nagel, am Rande der ersten Verkostung von «Großen Gewächsen» (GG) der Jahrgänge 2016 (Rotwein) und 2017 (Weißwein) in Wiesbaden.

Bei der «Vorpremiere» dieser Qualitätsweine mit Experten aus 16 Ländern kamen 97 Rotweine auf den Tisch. Insgesamt sind es 426 GG-Weine aus allen deutschen Anbaugebieten, die am 2. und 3. September in Berlin offiziell präsentiert werden. Zu den VDP-Weingütern, die sich bei den «Großen Gewächsen» mit Spätburgunder besonders in Szene setzen, gehören Friedrich Becker in der Pfalz, Gutzler in Rheinhessen, Bernhard Huber in Baden, Rudolf Fürst in Franken oder Meyer-Näkel an der Ahr.

Rotweine sind beim deutschen Weinexport bislang deutlich unterrepräsentiert. Im vergangenen Jahr hatten sie nach Angaben des Deutschen Weininstituts (DWI) mit 164 000 Hektolitern einen Anteil von 15 Prozent am gesamten Weinexport. Dabei ist Deutschland gemessen an der Anbaufläche der drittgrößte Spätburgunder-Hersteller nach Frankreich und den USA. «Was das Volumen und die Qualitäten angeht, sind wir durchaus international konkurrenzfähig», sagte DWI-Sprecher Ernst Büscher.

Notizblock

Redaktionelle Hinweise

KORR bis 0600, ca. 75 Zl.

Orte

[Deutsches Weininstitut](Platz des Weines 2, Am Kuemmerling 35, 55294 Bodenheim, Deutschland)

[VDP-Verkostung in Wiesbaden](Kurhauspl. 1, 65189 Wiesbaden, Deutschland)

Die folgenden Informationen sind nicht zur Veröffentlichung bestimmt

Ansprechpartner

Sonja Reinbold, Verband Deutscher Prädikatsweingüter, +49 6131 9456514

Ernst Büscher, Deutsches Weininstitut, +49 6135 9323156

Kontakte

Autor: Peter Zschunke (Mainz), +49 6131 280044, <zschunke.peter@dpa.com>

Redaktion: Benedikt von Imhoff (Berlin), +49 30 2852 32242, <wirtschaft@dpa.com>

Foto: Newsdesk, +49 30 2852 31515, <foto@dpa.com>
